



So können Sie an der Öffi Denkwerkstatt der Wiener Linien teilnehmen.

Die Öffi Denkwerkstatt ist ein neues Projekt der Wiener Linien.
Mehr dazu unter www.wienerlinien.at/oeffi-denkwerkstatt

In diesem Text werden manche Wörter
mit einem Sternchen * geschrieben.
Zum Beispiel: Vertreter*innen.
Das bedeutet: Alle Personen sind gemeint.
Männer, Frauen und Personen,
die sich weder als Mann noch als Frau fühlen.

Wer kann bei der Öffi Denkwerkstatt mitmachen?

Alle Menschen können mitmachen.

Sie müssen aber mindestens 16 Jahre alt sein.

Die Personen müssen sich dafür mit Daten anmelden.

Das nennt man registrieren.

Das geht ganz einfach im Internet auf dieser Seite

www.wienerlinien.at/oeffi-denkwerkstatt

Achtung: Jede Person darf sich nur einmal registrieren.

Das ist wichtig: Alle Angaben müssen wahr und richtig sein.

Wer kann nicht mitmachen?

Nicht mitmachen dürfen Personen,

die bei den Wiener Linien arbeiten.

Das gilt auch für ihre Angehörigen, also die Familie.

Auch diese Personen dürfen nicht mitmachen:

- Vertreter*innen von Parteien oder Interessensvertretungen.
Das sind zum Beispiel Gewerkschaften
oder die Wirtschaftskammer.
- Personen, die im Bereich Marktforschung,
Marketing oder Werbung arbeiten.

Die Teilnehmer*innen haben keinen Anspruch auf Teilnahme
an der „Öffi Denkwerkstatt“.

Das bedeutet: Die Wiener Linien entscheiden,
ob jemand teilnehmen darf.

Die Wiener Linien können Personen von der Teilnahme an der Öffi Denkwerkstatt ausschließen.

Das können sie immer machen.

Sie müssen dafür keinen Grund sagen.

Sie wollen nicht mehr bei der Öffi Denkwerkstatt mitmachen?

Dann schicken Sie uns bitte ein Mail an kundendialog@wienerlinien.at.

Sie müssen uns keinen Grund dafür sagen.

Wir löschen dann Ihre Registrierung und Ihre Daten.

So verwenden wir Ihre persönlichen Daten

Das steht in der Datenschutz-Erklärung der Öffi Denkwerkstatt. Bitte lesen Sie das genau.

Das sind die Pflichten der Teilnehmer*innen

Alle Angaben der Teilnehmer*innen müssen wahr und richtig sein.

Das gilt auch für die persönlichen Daten, zum Beispiel Name oder Mail-Adresse.

Wenn sich bei den Daten etwas ändert,

müssen die Teilnehmer*innen das

auch in ihrem Nutzer*innen-Konto

unter www.wienerlinien.at/oeffi-denkwerkstatt ändern.

Hat jemand etwas Falsches angegeben?

Oder verstößt jemand gegen die Teilnahme-Bedingungen?

Dann können die Wiener Linien diese Person

von der Öffi Denkwerkstatt ausschließen.

Als Teilnehmer*in der Öffi Denkwerkstatt bekommen Sie

verschiedene Informationen.

Sie bekommen zum Beispiel auch Bilder oder Texte.
Sie müssen diese Informationen vertraulich behandeln:
Das heißt: Sie dürfen sie nicht an andere Personen weitergeben.
Und Sie dürfen sie auch nicht speichern.
Es kann sonst sein,
dass Sie Wiedergutmachung leisten müssen.

Es gibt keine Bezahlung

Wenn Sie bei der Öffi Denkwerkstatt mitmachen,
bekommen Sie dafür kein Geld.
Wenn Sie mitmachen,
können Sie das selbst entscheiden:
Mache ich bei Umfragen mit,
mache ich bei Workshops oder bei anderen Dingen mit.

Wenn Sie bei der Öffi Denkwerkstatt mitmachen,
bekommen Sie dadurch keine Rechte.
Zum Beispiel gibt es kein Recht,
dass Ihre Idee auch wirklich umgesetzt wird.

Die Teilnahme-Bedingungen können sich ändern

Die Wiener Linien haben das Recht,
diese Teilnahme-Bedingungen zu ändern.
Wird etwa geändert oder ergänzt?
Dann bekommen die Teilnehmer*innen
eine Nachricht in Textform,
zum Beispiel eine E-Mail.

Sie nehmen weiter an der Öffi Denkwerkstatt teil?
Dann nehmen wir an,
dass Sie mit den Änderungen einverstanden sind.

Wichtige Informationen zum Thema Recht und Haftung

Die Wiener Linien haften nicht für Schäden.
Das gilt besonders für leicht fahrlässige Schäden.
Zum Beispiel: Sie haben schon eine Fahrkarte gekauft,
weil sie zur Öffi Denkwerkstatt fahren wollen.
Dann wird die Öffi Denkwerkstatt kurzfristig abgesagt.
Das Geld für die Fahrkarte bekommen Sie nicht zurück.

Die Wiener Linien haften für Personenschäden.
Zum Beispiel, wenn Sie sich bei einem Workshop
der Öffi Denkwerkstatt verletzen
und die Wiener Linien schuld daran sind.

Die Wiener Linien haben das Recht,
die Öffi Denkwerkstatt zu beenden.
Wenn es dafür technische, betriebliche
oder rechtliche Gründe gibt.
Das kann jederzeit passieren,
auch ohne Vorankündigung.
Die Teilnehmer*innen können dagegen nichts tun.

Es gilt das österreichische Recht.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Das heißt:
Sie können nicht vor Gericht gehen und etwas einklagen.